

Sozialistisches Bewußtsein -

01110 10hkraft
CHIC 11 IC um all

Von Prof. Dr. Günter Heyden
Direktor des Instituts für

Sozialismus beim

Marxismus-Leninismus

TM m sed

In seiner bedeutsamen Schrift „Was tun?“ legte W. I. Lenin dar, daß die Arbeiterbewegung nur dann erfolgreich den Kampf gegen die Bourgeoisie für den Sturz des Kapitalismus und den Aufbau der sozialistischen Gesellschaft führen kann, wenn sie sich von der revolutionären Theorie des Marxismus leiten läßt. Nur diejenige Partei kann ihre Rolle als Vorkämpfer, als Avantgarde der Arbeiterbewegung verwirklichen, die ihre Politik auf den allgemeingültigen Gesetzmäßigkeiten der sozialistischen Revolution aufbaut und die auf der Grundlage einer dialektisch-materialistischen Analyse der konkreten historischen Situation ihre Strategie und Taktik und die Perspektive der gesellschaftlichen Entwicklung bestimmt. Lenins Erkenntnisse über die Bedeutung der Theorie in der Arbeiterbewegung gipfelten in dem Satz: „Ohne revolutionäre

Theorie kann es auch keine revolutionäre Bewegung geben.“¹⁾

Zu dieser Schlußfolgerung gelangte Lenin, indem er sich prinzipiell an der von Marx und Engels begründeten historischen Mission der Arbeiterklasse und an ihrer wissenschaftlichen Weltanschauung orientierte und aus der Analyse des imperialistischen Entwicklungsstadiums des Kapitalismus die neuen Anforderungen an die Arbeiterklasse und ihre Partei ableitete. Lenin bewies, daß unter den Bedingungen des Imperialismus alle objektiven Voraussetzungen für die demokratische und für die sozialistische Revolution vorhanden sind. Jetzt hängt der Erfolg des Klassenkampfes der Arbeiter entscheidend vom subjektiven Faktor, von der Bewußtheit und Organisiertheit der Bewegung, von der Führung der Arbeiterklasse durch eine Partei neuen Typus ab.

Die Leninsche Erkenntnis über die Rolle

des subjektiven Faktors der Revolution ist durch die Erfahrungen der Klassenkämpfe der internationalen Arbeiterbewegung, durch die Große Sozialistische Oktoberrevolution und durch den Kampf zwischen Sozialismus und Imperialismus in der gegenwärtigen Epoche vollauf bestätigt worden. Die Arbeiterbewegung, die fest auf dem Boden des Marxismus-Leninismus steht und von einer Partei neuen Typus geführt wird, konnte im Kampf gegen das Monopolkapital Erfolge erringen, in einigen Ländern den Kapitalismus stürzen und den Sozialismus aufbauen. Einzelne Abteilungen der Arbeiterbewegung jedoch, die den Boden der revolutionären sozialistischen Theorie verlassen haben, wie zum Beispiel die deutsche Sozialdemokratie, konnten bestenfalls bessere Verkaufsbedingungen für die Arbeitskraft erzielen. Der Kapitalismus konnte nicht überwunden werden.

Die rechten sozialdemokratischen Führer Westdeutschlands haben die praktischen Konsequenzen des „Überbordwerfens von historischem Ballast“ — so kennzeichnen sie ihre Abkehr vom Marxismus — vor aller Welt demonstriert. Sie trennten sich in Godesberg programmatisch vom Sozialismus und vom Marxismus. Sie wirken darauf hin, die Arbeiterklasse und alle anderen demokratischen Kräfte in das System des staatsmonopolistischen Imperialismus zu integrieren.

Die herrschende Ausbeuterklasse in den imperialistischen Ländern konzentriert alle Mittel auf den sich verschärfenden ideologischen Kampf. Das trifft besonders auf den USA-Imperialismus und den westdeutschen Imperialismus zu. Sie verfechten die reaktionäre menschenfeindliche Ideologie des Antikommunismus, sie schüren den Chauvinismus. Gerade in diesem sich verschärfenden ideologischen

1) W. I. Lenin: Werke, Band 5, S. 379